

Uwe Hellmann

# Wirtschaftsstrafrecht

6., überarbeitete Auflage

**Kohlhammer**

**Kohlhammer**



# Wirtschaftsstrafrecht

von

**Dr. Dr. h.c. Uwe Hellmann**  
Universitätsprofessor a.D. an der  
Universität Potsdam

6., überarbeitete Auflage

Verlag W. Kohlhammer

6. Auflage 2023

Alle Rechte vorbehalten

© W. Kohlhammer GmbH, Stuttgart

Gesamtherstellung: W. Kohlhammer GmbH, Stuttgart

Print:

ISBN 978-3-17-040890-6

E-Book-Formate:

pdf: ISBN 978-3-17-040891-3

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechts ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Für den Inhalt abgedruckter oder verlinkter Websites ist ausschließlich der jeweilige Betreiber verantwortlich. Die W. Kohlhammer GmbH hat keinen Einfluss auf die verknüpften Seiten und übernimmt hierfür keinerlei Haftung.

# Vorwort zur 6. Auflage

Der Gesetzgeber hat seit dem Erscheinen der fünften Auflage im Bereich des Wirtschaftsstrafrechts rege Aktivitäten entfaltet, sodass zahlreiche Passagen dieses Buches neu zu bearbeiten waren. Das Vorhaben, mit der „Verbandsgeldsanktion“ eine kriminalstrafrechtliche Sanktion gegen Unternehmen einzuführen, konnte jedoch nicht umgesetzt werden.

Das Lehrbuch richtet sich zum einen an Studierende, die sich gründlich in das Wirtschaftsstrafrecht einarbeiten wollen, und zum anderen an Fortgeschrittene, Referendare – und zudem an Praktiker –, denen es bei der Wiederholung, Ergänzung und Vertiefung ihres Wissens gute Dienste leisten möge.

Das Wirtschaftsstrafrecht ist kein fest umrissener Begriff, sodass die zu behandelnden Gegenstände weitgehend selbst zu bestimmen und zu systematisieren waren. Orientiert habe ich mich auch an dem Katalog des § 74c Abs. 1 GVG, der die Zuständigkeit der Wirtschaftsstrafkammern festlegt. Mancher Leser wird dennoch vielleicht bestimmte Vorschriften oder dogmatische Fragen vermissen. Andere mögen hier erörterte Gesichtspunkte nicht dem Wirtschaftsstrafrecht zurechnen. Für Anregungen und Kritik bin ich deshalb sehr dankbar. Die Straftatbestände des StGB, die in den Lehrbüchern zum Besonderen Teil dargestellt werden, werden nur behandelt, soweit wirtschaftsstrafrechtliche Besonderheiten zu berücksichtigen sind. Das Ordnungswidrigkeitenrecht war einzubeziehen, weil es wichtige Funktionen bei der Bewältigung der Wirtschaftsdelinquenz erfüllt.

Die fallorientierte Darstellung erscheint mir aus mehreren Gründen als der beste Weg, wirtschaftsstrafrechtliche Probleme und Zusammenhänge zu erörtern. Sie erschließen sich erfahrungsgemäß leichter, wenn sie anhand eines konkreten Sachverhalts behandelt werden, zumal dem Leser häufig die eigene praktische Anschauung fehlt. Hinzu kommt, dass nicht selten die Schwierigkeiten der Lösung eines wirtschaftsstrafrechtlichen Falles aus dem Zusammenspiel des Straf- bzw. Bußgeldtatbestandes mit der – in der Regel – zivilrechtlichen Bezugsmaterie resultieren, die einschlägigen außerstrafrechtlichen Vorschriften also einbezogen werden müssen. Grundkenntnisse des Lesers insbesondere im Handels- und Gesellschaftsrechts werden zwar vorausgesetzt, aber dort, wo es für das Verständnis der strafrechtlichen Regelungen erforderlich war, werden die relevanten zivilrechtlichen Begriffe kurz erläutert. Die Besprechungen typischer praktischer Fälle, die bisweilen am Ende eines Paragraphen stehen, zeigen zudem, in welcher Weise die wirtschaftsstrafrechtlichen Tatbestände, die nicht selten in verschiedenen Gesetzen zu finden sind, miteinander verknüpft sind. Der Vertiefung und Erweiterung des wirtschaftsstrafrechtlichen Wissens dienen die – zeitgleich mit diesem Buch – in 5. Auflage veröffentlichten „Fälle zum Wirtschaftsstrafrecht“, auf die an den einschlägigen Stellen hingewiesen wird.

Der „Allgemeine Teil“ des Wirtschaftsstrafrechts (strafrechtliche Verantwortlichkeit der Unternehmensleitung und Unternehmenssanktionen) steht nicht – wie mancher es möglicherweise erwartet hätte – am Anfang des Buches, sondern an dessen Ende. Dieser Aufbau wurde gewählt, weil die eigentliche Bedeutung dieser Regelungen erst vor dem Hintergrund der Gesamtheit der Straf- und Bußgeldtatbestände deutlich wird.

Angefügt sind einige Aufbauschemata, die Vorschläge für die Einordnung der einschlägigen Merkmale in den Deliktsaufbau enthalten.

Meinen – ehemaligen – Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Frau Sandra Neubauer, Frau Dr. Diana Stage und Herrn Tristan Berthold, danke ich für ihre Unterstützung auch an dieser Stelle ganz herzlich.

Potsdam, im Februar 2023

Uwe Hellmann

# Inhalt

Abkürzungsverzeichnis .....	XI
Verzeichnis der abgekürzt zitierten Literatur .....	XIX

## **Erster Abschnitt: Kapitalmarkt- und Finanzmarktrecht**

<b>§ 1</b>	<b>Anlegerschutz .....</b>	<b>1</b>
	I. Kapitalanlagebetrug (§ 264a StGB) .....	1
	II. Verbotenes Insiderhandeln .....	12
	III. Verbotene Marktmanipulation .....	30
	IV. Verleitung zu Börsenspekulationsgeschäften (§§ 49, 26 BörsG) ...	44
	V. Strafbare Bankgeschäfte .....	49
	1. Betreiben verbotener Geschäfte (§ 54 Abs. 1 Nr. 1, Abs. 2 KWG) .....	49
	2. Handeln ohne Erlaubnis (§ 54 Abs. 1 Nr. 2, Abs. 2 KWG) .....	50
	VI. Verstöße gegen das Depotgesetz .....	52
	1. Depotunterschlagung (§ 34 DepotG) .....	52
	2. Unwahre Angaben über das Eigentum (§ 35 DepotG) .....	55
	VII. Warenterminoptionsbetrug .....	56
<b>§ 2</b>	<b>Schutz der Kreditinstitute .....</b>	<b>64</b>
	I. Kreditbetrug (§ 265b StGB) .....	64
	II. Scheck- und Kreditkartenmissbrauch (§ 266b StGB) .....	73
	III. Untreue durch Kreditgewährung .....	78
	IV. Barauszahlung per Kreditkartenbeleg .....	83

## **Zweiter Abschnitt: Insolvenz- und Bilanzstrafrecht**

<b>§ 3</b>	<b>Insolvenzstraftaten .....</b>	<b>85</b>
	I. Bankrott (§ 283 StGB) .....	85
	II. Besonders schwerer Fall des Bankrotts (§ 283a StGB) .....	106
	III. Verletzung der Buchführungspflicht (§ 283b StGB) .....	109
	IV. Gläubigerbegünstigung (§ 283c StGB) .....	116
	V. Schuldnerbegünstigung (§ 283d StGB) .....	119
	VI. Insolvenzverschleppung .....	120
	VII. Geschäftsführeruntreue .....	127



<b>§ 4</b>	Bilanzdelikte des Handels- und Gesellschaftsrechts .....	135
	I. Unrichtige Darstellung und Verschleierung der Unternehmens- verhältnisse .....	135
	II. Verletzung der Berichtspflicht, falsche Angaben gegenüber Prüfern und Verstöße gegen prüfungsbezogene Pflichten .....	144
	III. Falsche Angaben bei Gründung und Anmeldung der Gesellschaft .....	148

**Dritter Abschnitt: Wettbewerbs- und Geheimnisverletzungen**

<b>§ 5</b>	Werbungsstraftatbestände .....	155
	I. Strafbare Werbung (§ 16 Abs. 1 UWG) .....	155
	II. Progressive Kundenwerbung (§ 16 Abs. 2 UWG) .....	170
<b>§ 6</b>	Geheimnisverletzungen .....	177
	I. Verletzungen von Geschäftsgeheimnissen (§ 23 GeschGehG) .....	177
	1. Geheimnisverrat (§ 23 Abs. 1 Nr. 3 GeschGehG) und Geheim- nishehlerei (§ 23 Abs. 2 i.V.m. Abs. 1 Nr. 3 GeschGehG) .....	178
	2. Betriebsspionage (§ 23 Abs. 1 Nr. 1 GeschGehG) .....	188
	3. Vorlagenfreibeuterei (§ 23 Abs. 3 GeschGehG) .....	189
	4. Verleiten und Erbieten zum Verrat (§ 23 Abs. 7 S. 2 GeschGehG) .....	190
	II. Geheimnisverrat nach dem KWG .....	191
	1. Unbefugte Verwertung von Angaben über Millionenkredite (§ 55a KWG) .....	192
	2. Unbefugte Offenbarung von Angaben über Millionenkredite (§ 55b KWG) .....	193
<b>§ 7</b>	Kartellstraf- und Kartellordnungswidrigkeitenrecht .....	194
	I. Europäisches und deutsches Kartellbußgeldrecht .....	194
	II. Wettbewerbsbeschränkende Absprachen bei Ausschreibungen (§ 298 StGB) .....	196
	III. Verbotene Vereinbarungen nach deutschem und europäischem Recht .....	197
	IV. Missbrauchs- und Diskriminierungsverbote .....	205
	V. Boykottverbot .....	209
	VI. Fusionskontrolle .....	209
	VII. Submissionsbetrug .....	210

**Vierter Abschnitt: Verletzung des geistigen Eigentums**

<b>§ 8</b>	Verletzung von Patenten, Gebrauchs- und Geschmacksmustern .....	219
	I. Patentverletzung (§ 142 PatG) .....	219
	II. Gebrauchsmusterverletzung (§ 25 GebrMG) .....	225
	III. Designverletzung (§ 51 i.V.m. § 38 Abs. 1 S. 1 DesignG) .....	226

	Inhalt
<b>§ 9</b>	<b>Markenstrafrecht</b> ..... 228
	I. Kennzeichenverletzung (§§ 143, 143a MarkenG) ..... 228
	II. Verletzung geographischer Herkunftsangaben (§ 144 MarkenG) ..... 237
<b>§ 10</b>	<b>Urheberstrafrecht</b> ..... 241
	I. Unerlaubte Verwertung urheberrechtlich geschützter Werke (§ 106 UrhG) ..... 241
	II. Unerlaubte Eingriffe in technische Schutzmaßnahmen und zur Rechtswahrnehmung erforderliche Informationen (§ 108b UrhG) ..... 251
	III. Unerlaubte Eingriffe in verwandte Schutzrechte (§ 108 UrhG) ... 255
	IV. Unzulässiges Anbringen der Urheberbezeichnung (§ 107 UrhG) ..... 256
 <b>Fünfter Abschnitt: Verbraucherschutzstrafrecht</b>	
<b>§ 11</b>	<b>Arzneimittelstrafrecht</b> ..... 258
<b>§ 12</b>	<b>Lebensmittelstrafrecht</b> ..... 265
	I. Täuschungsschutz ..... 265
	II. Gesundheitsschutz ..... 269
 <b>Sechster Abschnitt: Korruption</b>	
<b>§ 13</b>	<b>Bestechlichkeit und Bestechung im geschäftlichen Verkehr</b> ..... 272
<b>§ 14</b>	<b>Bestechlichkeit und Bestechung im Gesundheitswesen</b> ..... 282
<b>§ 15</b>	<b>Korruption im Sport</b> ..... 292
	I. Sportwettbetrug (§ 265c StGB) ..... 292
	II. Manipulation von berufssportlichen Wettbewerben (§ 265d StGB) ..... 302
<b>§ 16</b>	<b>Amtsträgerbestechung</b> ..... 306
	I. Vorteilsannahme und -gewährung (§§ 331, 333 StGB) ..... 306
	II. Bestechlichkeit und Bestechung (§§ 332, 334, 335, 335a StGB) ..... 315
 <b>Siebter Abschnitt: Strafrecht der Wirtschaftslenkung</b>	
<b>§ 17</b>	<b>Subventionsbetrug</b> ..... 318

<b>§ 18</b>	Arbeitsstrafrecht .....	331
	I. Vorenthalten und Veruntreuen von Arbeitsentgelt (§ 266a StGB) .....	332
	II. Schutz der sozialstaatlichen Arbeitsmarktordnung .....	350
	1. Illegale Beschäftigung ausländischer Arbeitnehmer .....	350
	2. Illegale Arbeitnehmerüberlassung .....	354
<b>§ 19</b>	Außenwirtschafts- und Kriegswaffenkontrollstrafrecht .....	358
	I. Verbotene Ausfuhr (§ 18 Abs. 2, 3, 4, 5 AWG) .....	358
	II. Embargoverstöße (§ 17, 18 Abs. 1 AWG) .....	360
	III. Verbotener Umgang mit ABC-Waffen, Antipersonenminen, Streumunition und Kriegswaffen (§§ 19-20a, 22a KrWaff- KontrG) .....	361
<b>Achter Abschnitt: Unternehmensstrafrecht</b>		
<b>§ 20</b>	Strafrechtliche Verantwortlichkeit der Unternehmensleitung .....	364
	I. Pflichtverletzung durch Aufsichtsgremien .....	364
	II. Organ- und Vertreterhaftung (§ 14 StGB, § 9 OWiG) .....	368
	III. Verantwortlichkeit der Leitungspersonen .....	378
	1. Organisationsherrschaft (§ 25 Abs. 1, 2. Alt. StGB) .....	378
	2. Garantenstellung des Geschäftsherrn (§ 13 StGB) .....	382
	3. Verletzung der Aufsichtspflicht in Betrieben und Unternehmen (§ 130 OWiG) .....	389
<b>§ 21</b>	Sanktionen gegen das Unternehmen als solches .....	396
	I. Einziehung von Tatprodukten, Tatmitteln und Tatobjekten (§§ 74 ff. StGB, §§ 22 ff. OWiG) .....	397
	II. Gewinnabschöpfung .....	400
	1. Einziehung von Taterträgen (§§ 73 ff. StGB, § 29a OWiG) ..	400
	2. Abführung des Mehrerlöses (§§ 8 ff. WiStG) .....	409
	3. Gewinnabschöpfung im Kartellordnungswidrigkeitenrecht ...	411
	III. Verbandsgeldbuße .....	412
	1. Geldbuße gegen juristische Personen und Personenvereinigungen (§ 30 OWiG) .....	413
	2. Geldbuße nach Artt. 101, 102, 103 Abs. 2 lit. a) AEUV, Art. 23 Abs. 2 lit a) VO (EG) Nr. 1/2003 .....	420
<b>Aufbaumuster</b> .....		423
<b>Stichwortverzeichnis</b> .....		433
<b>Kombiniertes Gesetzes- und Sachregister</b> .....		443

## Abkürzungsverzeichnis

a.A.	anderer Ansicht
aaO.	am angegebenen Ort
abl.	ablehnend
ABl.	Amtsblatt
Abs.	Absatz
abw.	abweichende(n)
A/B	Adick/Bülte, Fiskalstrafrecht
a.d.H.	an der Havel
AEntG	Arbeitnehmerentsendegesetz
AEUV	Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union
a.F.	alte Fassung
AFG	Arbeitsförderungsgesetz
AfP	Archiv für Presserecht
AG	Amtsgericht oder Aktiengesellschaft oder Die Aktiengesellschaft (Zeitschrift)
AktG	Aktiengesetz
AL	Ausfuhrliste
AMG	Arzneimittelgesetz
AnfG	Anfechtungsgesetz
Anm.	Anmerkung
AnSVG	Anlegerschutzverbesserungsgesetz
AnwK	Leipold/Tsambikakis/Zöller, AnwaltKommentar StGB
Art.	Artikel
AO	Abgabenordnung
AO-StB	Der AO-Steuer-Berater
ArchKrim	Archiv für Kriminologie
A/S/B	Handbuch des Kapitalanlagerechts
A/S/M	Assmann/Schneider/Mülbert, Wertpapierhandelsrecht
AT	Allgemeiner Teil
AufenthG	Aufenthaltsgesetz
Aufl.	Auflage
AÜG	Arbeitnehmerüberlassungsgesetz
AVG	Angestelltenversicherungsgesetz
AWG	Außenwirtschaftsgesetz
AWGuaÄndG	Gesetz zur Änderung des Außenwirtschaftsgesetzes und der Außen- wirtschaftsverordnung
AW-Prax	Außenwirtschaftliche Praxis
AWRModG	Gesetz zur Modernisierung des Außenwirtschaftsrechts
AWV	Außenwirtschaftsverordnung
BAFA	Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle
BaFin	Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht
BAKred	Bundesaufsichtsamt für das Kreditwesen
BAnz	Bundesanzeiger
BasisVO	Verordnung (EG) Nr. 178/2002
BayObLG	Bayerisches Oberstes Landesgericht
BB	Der Betriebs-Berater

## Abkürzungsverzeichnis

---

Bd.	Band
Beck Bil-Komm	Beck'scher Bilanz-Kommentar
BeckOK-GeschGehG	Beck'scher Online Kommentar GeschGehG
BeckOK-InsR	Beck'scher Online Kommentar Insolvenzrecht
BeckOK-MarkenR	Beck'scher Online Kommentar Markenrecht
BeckOK-OWiG	Beck'scher Online Kommentar OWiG
BeckOK-PatR	Beck'scher Online Kommentar Patentrecht
BeckOK-StGB	Beck'scher Online-Kommentar StGB
BeckOK-StPO	Beck'scher Online-Kommentar StPO mit RiStBV und MiStra
BeckOK-UrhR	Beck'scher Online Kommentar Urheberrecht
BeckOK-UWG	Beck'scher Online Kommentar UWG
BeckOK-WpHR	Beck'scher Online-Kommentar Wertpapierhandelsrecht
BeckRS	Beck online Rechtsprechung
Bespr.	Besprechung
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
BGBI.	Bundesgesetzblatt (Teil, Seite)
BGH	Bundesgerichtshof
BGHR	BGH-Rechtsprechung
BGHSt	Entscheidungen des Bundesgerichtshofes in Strafsachen
BGHZ	Entscheidungen des Bundesgerichtshofes in Zivilsachen
BierVO	Bierverordnung
BiRiLiG	Bilanzrichtliniengesetz
BKR	Bank- und Kapitalmarktrecht
BörsG	Börsengesetz
BPatG	Bundespatentgericht
BT	Besonderer Teil
BT-Drs.	Drucksachen des Deutschen Bundestages
BtMG	Betäubungsmittelgesetz
BuB	Bankrecht und Bankpraxis
BVerfG	Bundesverfassungsgericht
BVerfGE	Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts
bzw.	beziehungsweise
CCZ	Corporate Compliance Zeitschrift
COVuR	COVID-19 und Recht
CR	Computer und Recht
CRIM-MAD	zweite Marktmissbrauchsrichtlinie (Richtlinie 2014/57/EU)
DAV	Deutscher Anwaltverein
DB	Der Betrieb
DepotG	Depotgesetz
ders.	derselbe
d.h.	das heißt
dies.	dieselbe, dieselben
diff.	differenzierend
Diss.	Dissertation
D/K/B	Derleder/Knops/Bamberger, Handbuch zum deutschen und europäischen Bankrecht
DPA	Deutsches Patentamt
DStR	Deutsches Steuerrecht

DZSM	Deutsche Zeitschrift für Sportmedizin
DZWIR	Deutsche Zeitschrift für Wirtschaftsrecht
E/B	Ellenberger/Bunte, Bankrechts-Handbuch
EEX	European Energy Exchange
EG	Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft vom 02.10.1997 (Vertrag von Amsterdam)
EGeschGehG	Entwurf des Gesetzes zum Schutz von Geschäftsgeheimnissen
EGStGB	Einführungsgesetz zum Strafgesetzbuch
EGV	Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft vom 07.02.1992 (Vertrag von Maastricht)
EG-VO	Verordnung der Europäischen Gemeinschaft
E/K	Erbs/Kohlhaas, Strafrechtliche Nebengesetze
EnWG	Gesetz über die Elektrizitäts- und Gasversorgung (Energiewirtschaftsgesetz)
EPÜ	Europäisches Patentübereinkommen
Erg.	Ergänzung, Ergebnis
E/R/S/T	Esser/Rübenstahl/Saliger/Tsambikakis, Wirtschaftsstrafrecht
ESMA	European Securities and Markets Authority (Europäische Wertpapier- und Marktaufsichtbehörde)
ESMA-VO	Verordnung (EU) Nr. 1095/2010
EStG	Einkommensteuergesetz
EU	Europäische Union
EuR	Europarecht
EuGH	Gerichtshof der Europäischen Union
EuZW	Europäische Zeitschrift für Wirtschaftsrecht
EWG	Europäische Wirtschaftsgemeinschaft
EWGV	Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft vom 25.03.1957
EWiR	Entscheidungen zum Wirtschaftsrecht
EWIV	Europäische Wirtschaftliche Interessenvereinigung
EWIV-AG	Europäische Wirtschaftliche Interessenvereinigung – Ausführungsgesetz
f.	folgende (Seite bzw. Randnummer)
FAQs	Frequently Asked Questions
F/B/O	Fezer/Büscher/Obergfell, Lauterkeitsrecht: UWG Kommentar
ff.	folgende (Seiten bzw. Randnummern)
FFG	Finanzmarktförderungsgesetz
FiMaNoG	Finanzmarktnovellierungsgesetz, erstes oder zweites
FK	Frankfurter Kommentar zum Kartellrecht
FMStG	Finanzmarktstabilisierungsgesetz vom 17.10.2008
Fn.	Fußnote
F/N	Fromm/Nordemann, Urheberrecht
FRUG	Finanzmarkttrichtlinie-Umsetzungsgesetz
GA	Goltdammer's Archiv für Strafrecht
GbR	Gesellschaft bürgerlichen Rechts
GebrMG	Gebrauchsmustergesetz
gem.	gemäß
GMVO	Gemeinschaftsmarkenverordnung

## Abkürzungsverzeichnis

---

GenG	Genossenschaftsgesetz
GeschGehG	Gesetz zum Schutz von Geschäftsgeheimnissen
GeschmMG	Geschmacksmustergesetz
GG	Grundgesetz
ggf.	gegebenenfalls
G/J/W	Graf/Jäger/Wittig, Wirtschafts- und Steuerstrafrecht
GK-UWG	Großkommentar zum Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbHG	Gesetz betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung
GmbHR	GmbH-Rundschau
GPÜ	Gemeinschaftspatentübereinkommen
GRUR	Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht
GRUR-Int.	Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht, Internationaler Teil
GRUR-RS	Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht, digitale Rechtsprechungssammlung
GWB	Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen
GWR	Gesellschafts- und Wirtschaftsrecht
H-B/H-B	Harte-Bavendamm/Henning-Bodewig, Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb
H-B/O/K	Harte-Bavendamm/Ohly/Kalbfus, Gesetz zum Schutz von Geschäftsgeheimnissen, 2020
HdB	Schröder, Handbuch Kapitalmarktsstrafrecht
HGB	Handelsgesetzbuch
H/H/Sp	Hübschmann/Hepp/Spitaler, Kommentar zur Abgabenordnung und Finanzgerichtsordnung
HK-HGB	Heidelberger Kommentar zum Handelsgesetzbuch
HK-MarkenR	Heidelberger Kommentar zum Markenrecht
HK-UrhG	Heidelberger Kommentar zum Urheberrechtsgesetz
HK-UWG	Heidelberger Kommentar zum Wettbewerbsrecht
h.L.	herrschende Lehre
h.M.	herrschende Meinung
HonigV	Honigverordnung
HRRS	Höchstrichterliche Rechtsprechung
HS	Halbsatz
HWSt	Achenbach/Ransiek/Rönnau, Handbuch Wirtschaftsstrafrecht
i.d.F.	in der Fassung
I/M	Ignor/Mosbacher, Arbeitsstrafrecht
InsO	Insolvenzordnung
i.S.d.	im Sinne des
i.V.m.	in Verbindung mit
JA	Juristische Arbeitsblätter
JR	Juristische Rundschau
Jura	Juristische Ausbildung
jurisPK-UWG	Seichter, jurisPK-UWG
JuS	Juristische Schulung
JW	Juristische Wochenschrift
JZ	Juristenzeitung

KakaoV	Kakaoverordnung
Kap.	Kapitel
K/B/F	Köhler/Bornkamm/Feddersen, Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb
KG	Kammergericht oder Kommanditgesellschaft
KK-OWiG	Karlsruher Kommentar zum Gesetz über Ordnungswidrigkeiten
KK-WpHG	Kölner Kommentar zum WpHG
K/M/F/S	Bankrecht und Kapitalmarktrecht
K/M/H	Kügel/Müller/Hofmann, Arzneimittelgesetz
KMRK	Schwark/Zimmer, Kapitalmarktsrechts-Kommentar
KnappschG	Knappschaftsgesetz
KO	Konkursordnung
K/P/V	Körner/Patzak/Volkmer, Betäubungsmittelgesetz
KriPoZ	Kriminalpolitische Zeitschrift
krit.	kritisch
KrWaffKontrG	Gesetz über die Kontrolle von Kriegswaffen
KTS	Konkurs-, Treuhand- und Schiedsgerichtswesen
KuMaKV	Verordnung zur Konkretisierung des Verbotes der Kurs- und Marktpreismanipulation
KWG	Kreditwesengesetz
L/B	Langen/Bunte, Kommentar zum deutschen und europäischen Kartellrecht
LFGB	Lebensmittel-, Bedarfsgegenstände- und Futtermittelgesetzbuch
LFGBuaÄndG	Gesetz zur Änderung des Lebensmittel- und Futtermittelgesetzbuches sowie anderer Vorschriften
LG	Landgericht
LK	Leipziger Kommentar zum StGB
L/K/H	Lackner/Kühl/Heger, Strafgesetzbuch
lit.	littera
LMBG	Lebensmittel- und Bedarfsgegenständengesetz
LMuR	Lebensmittel & Recht
LPK	Kindhäuser/Hilgendorf, Lehr- und Praxiskommentar zum Strafgesetzbuch
LRE	Sammlung lebensmittelrechtlicher Entscheidungen
MAD	erste Marktmissbrauchsrichtlinie, Richtlinie 2003/6/EG
MaKonV	Marktmanipulations-Konkretisierungsverordnung
MAR	Marktmissbrauchsverordnung, Verordnung (EU) Nr. 596/2014
MarkenG	Markengesetz
MBO-Ä	(Muster-) Berufsordnung für die deutschen Ärztinnen und Ärzte
MDR	Monatsschrift für Deutsches Recht
M/G	Momsen/Grützner, Wirtschaftsstrafrecht
M-G	Müller-Gugenberger, Wirtschaftsstrafrecht
Mio.	Millionen
MMR	MultiMedia und Recht
M/N	Möhring/Nicolini, Urheberrechtsgesetz
m.N.	mit Nachweis
MoMiG	Gesetz zur Modernisierung des GmbH-Rechts und zur Bekämpfung von Missbräuchen



## Abkürzungsverzeichnis

---

MPG	Medizinproduktegesetz
M/R	Matt/Renzikowski, Strafgesetzbuch
MRM	Menschenrechtsmagazin
M/S	Meyer/Streinz, Lebensmittel- und Futtermittelgesetzbuch
MüKo	Münchener Kommentar zum Strafgesetzbuch
MüKo-BGB	Münchener Kommentar zum Bürgerlichen Gesetzbuch
MüKo-HGB	Münchener Kommentar zum Handelsgesetzbuch
MüKo-InsO	Münchener Kommentar zur Insolvenzordnung
MüKo-UWG	Münchener Kommentar zum Lauterkeitsrecht
m.w.N.	mit weiteren Nachweisen
n.F.	neue Fassung
NJOZ	Neue Juristische Online-Zeitschrift
NJW	Neue Juristische Wochenschrift
NJW-CoR	Computerreport der Neuen Juristischen Wochenschrift
NJW-RR	Neue Juristische Wochenschrift – Rechtsprechungs-Report
NK	Nomos Kommentar zum StGB
NK-UWG	Nomos Kommentar zum UWG
NK-WSS	Leitner/Rosenau, Wirtschafts- und Steuerstrafrecht
NPS	Neue Psychoaktive Stoffe
NpSG	Neue-psychoaktive-Stoffe-Gesetz
Nr.	Nummer
NStZ	Neue Zeitschrift für Strafrecht
NStZ-RR	Neue Zeitschrift für Strafrecht – Rechtsprechungs-Report
NWB	Neue Wirtschafts-Briefe für Steuer- und Wirtschaftsrecht
NZA	Neue Zeitschrift für Arbeitsrecht
NZG	Neue Zeitschrift für Gesellschaftsrecht
NZKart	Neue Zeitschrift für Kartellrecht
NZWSt	Neue Zeitschrift für Wirtschafts-, Steuer- und Unternehmensstrafrecht
ÖkoVO	Verordnung über den ökologischen Landbau und die entsprechende Kennzeichnung landwirtschaftlicher Erzeugnisse und Lebensmittel
OLG	Oberlandesgericht
OWiG	Gesetz über Ordnungswidrigkeiten
PatG	Patentgesetz
P/O/S	Piper/Ohly/Sosnitza, Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb
PStR	Praxis Steuerstrafrecht
PublG	Gesetz über die Rechnungslegung von bestimmten Unternehmen und Konzernen
RDG	Rechtsdepesche für das Gesundheitswesen
REMIT	Verordnung (EU) Nr. 1227/2011
Rn.	Randnummer(n)
RG	Reichsgericht
RGSt	Entscheidungen des RG in Strafsachen
RiStBV	Richtlinien für das Straf- und Bußgeldverfahren
RStGB	Reichsstrafgesetzbuch
RVO	Reichsversicherungsordnung

S.	Seite
SanInsFoG	Sanierungs- und Insolvenzrechtsfortentwicklungsgesetz
SanInsKG	Sanierungs- und insolvenzrechtliches Krisenfolgenabmilderungs- gesetz
SCE	Societas Cooperativa Europaea
SCEAG	SCE-Ausführungsgesetz
Sch/Sch	Schönke/Schröder, Strafgesetzbuch
SchwarzArbG	Gesetz zur Bekämpfung der Schwarzarbeit und der illegalen Beschäf- tigung
SE	Societas Europaea
SEAG	SE-Ausführungsgesetz
SGB	Sozialgesetzbuch
SK	Systematischer Kommentar zum StGB
S/L	Schricker/Loewenheim, Urheberrecht
Slg.	Sammlung (der Rechtsprechung des EuGH)
sog.	so genannt
S/S/W	Satzger/Schluckebier/Widmaier, Strafgesetzbuch
StGB	Strafgesetzbuch
StK	Joecks/Jäger, Studienkommentar StGB
StPO	Strafprozessordnung
str.	streitig
StV	Strafverteidiger
SubvG	Subventionsgesetz
TMAG	Tierarzneimittelgesetz
Teils.	Teilsatz
UA	Unterabsatz
u.a.	unter anderem
u.ä.	und ähnliche
u.E.	unseres Erachtens
UmwG	Umwandlungsgesetz
UrhG	Urheberrechtsgesetz
UrhWissG	Urheberrechts-Wissensgesellschafts-Gesetz
usw.	und so weiter
u.U.	unter Umständen
UWG	Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb
VAG	Versicherungsaufsichtsgesetz
Var.	Variante
VermBG	Vermögensbildungsgesetz
vgl.	vergleiche
VO	Verordnung
VorlBierG	Vorläufiges Biergesetz
VuR	Verbraucher und Recht
W/B	Wandtke/Bullinger, Praxiskommentar zum Urheberrecht
WeinG	Weinigesetz
WiJ	Journal der Wirtschaftsstrafrechtlichen Vereinigung e.V.
WiKG	Gesetz zur Bekämpfung der Wirtschaftskriminalität

## Abkürzungsverzeichnis

---

WiPra	Wirtschaftsrecht und Praxis
wistra	Zeitschrift für Wirtschafts- und Steuerstrafrecht
W/J/S	Wabnitz/Janovsky/Schmitt, Handbuch des Wirtschafts- und Steuerstrafrechts
WM	Wertpapier-Mitteilungen
WpAIIV	Wertpapierhandelsanzeige- und Insiderverzeichnisverordnung
WpHG	Wertpapierhandelsgesetz
WpÜG	Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetz
WRP	Wettbewerb in Recht und Praxis
WuB	Entscheidungssammlung zum Wirtschafts- und Bankrecht
WuW	Wirtschaft und Wettbewerb
WuW/E	Wirtschaft und Wettbewerb/Entscheidungssammlung zum Kartellrecht
z.B.	zum Beispiel
ZBB	Zeitschrift für Bankrecht und Bankwirtschaft
ZGR	Zeitschrift für das gesamte Schuldrecht
ZHR	Zeitschrift für das gesamte Handelsrecht
ZInsO	Zeitschrift für das gesamte Insolvenzrecht
ZIP	Zeitschrift für Wirtschaftsrecht
ZIS	Zeitschrift für internationale Strafrechtsdogmatik
zit.	zitiert
ZKDSG	Zugangskontrolldienstschutzgesetz
ZLR	Zeitschrift für das gesamte Lebensmittelrecht
ZPO	Zivilprozessordnung
Z/R	Zipfel/Rathke, Lebensmittelrecht
ZStR	Schweizerische Zeitschrift für Strafrecht
ZStW	Zeitschrift für die gesamte Strafrechtswissenschaft
z.T.	zum Teil
ZUM	Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht
zust.	zustimmend
ZWeR	Zeitschrift für Wettbewerbsrecht
ZWH	Zeitschrift für Wirtschaftsstrafrecht und Haftung im Unternehmen

## Verzeichnis der abgekürzt zitierten Literatur

- Achenbach/Ransiek/Rönnau*, Handbuch Wirtschaftsstrafrecht, 5. Aufl. 2019 (HWSt)
- Adick/Bülte*, Fiskalstrafrecht, 2. Aufl. 2019 (A/B)
- Arzt/Weber/Heinrich/Hilgendorf*, Strafrecht, Besonderer Teil, 4. Aufl. 2021
- Assmann/Schneider/Mülbert*, Wertpapierhandelsrecht, 7. Aufl. 2019 (A/S/M)
- Assmann/Schütze/Buck-Heeb*, Handbuch des Kapitalanlagerechts, 5. Aufl. 2020 (A/S/B)
- Bahner*, Gesetz zur Bekämpfung von Korruption im Gesundheitswesen, 2017
- Baumann/Weber/Mitsch/Eisele*, Strafrecht, Allgemeiner Teil, 13. Aufl. 2021
- Baumbach/Hopt*, Handelsgesetzbuch, 40. Aufl. 2021 (B/H)
- Bechtold/Bosch*, Kartellgesetz, Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen, 9. Aufl. 2018 (B/B)
- Beck'scher Bilanz-Kommentar*, 13. Aufl. 2022 (Beck Bil-Komm)
- Beck'scher Online Kommentar GeschGehG*, 14. Edition, 2022 (BeckOK-GeschGehG)
- Beck'scher Online Kommentar Insolvenzrecht*, 29. Edition, 2022 (BeckOK-InsR)
- Beck'scher Online Kommentar Markenrecht*, 32. Edition, 2023 (BeckOK-MarkenR)
- Beck'scher Online Kommentar OWiG*, 37. Edition 2023, (BeckOK-OWiG)
- Beck'scher Online Kommentar Patentrecht*, 26. Edition, 2022 (BeckOK-PatR)
- Beck'scher Online-Kommentar StGB*, 55. Edition, 2022 (BeckOK-StGB)
- Beck'scher Online-Kommentar StPO mit RiStBV und MiStra*, 46. Edition, 2023 (BeckOK-StPO)
- Beck'scher Online Kommentar Urheberrecht*, 36. Edition, 2022 (BeckOK-UrhR)
- Beck'scher Online Kommentar UWG*, 19. Edition 2023 (BeckOK-UWG)
- Beck'scher Online-Kommentar Wertpapierhandelsrecht*, 6. Edition, 2022 (BeckOK-WpHR)
- Benkard*, Patentgesetz und Gebrauchsmustergesetz, 11. Aufl. 2015
- Bieneck*, Handbuch des Außenwirtschaftsrechts, 2. Aufl. 2005
- Böttger*, Wirtschaftsstrafrecht in der Praxis, 2. Aufl. 2015 (WiPra)
- Brettel/Schneider*, Wirtschaftsstrafrecht, 3. Aufl. 2020
- Buck-Heep*, Kapitalmarktrecht, 12. Aufl. 2022
- Bunte*, Kartellrecht, Band 1 und 2, 14. Aufl. 2021
- Bunte/Stancke*, Kartellrecht, 4. Aufl. 2022
- Claus*, Gewinnabschöpfung und Steuer, 2010
- Claussen*, Bank- und Börsenrecht, 5. Aufl. 2014

## Literatur

---

- Deutscher*, Die Kompetenzen der Europäischen Gemeinschaften zur originären Strafgesetzgebung, 2000
- Dreher/Kulka*, Wettbewerbsrecht und Kartellrecht, 11. Aufl. 2021
- Dreier/Schulze*, Urheberrechtsgesetz, 7. Auflage 2022 (D/S)
- Ebenroth/Boujong/Joost/Strohn*, Handelsgesetzbuch, Band 2, 4. Aufl. 2020 (E/B/J/S)
- Ellenberger/Bunte*, Bankrechts-Handbuch, 6. Aufl. 2022 (E/B)
- Emmerich/Lange*, Kartellrecht, 14. Aufl. 2018
- Erbs/Kohlhaas*, Strafrechtliche Nebengesetze, Stand August 2022 (E/K)
- Esser/Rübenstahl/Saliger/Tsambikakis*, Wirtschaftsstrafrecht, 2017 (E/R/S/T)
- Fezer/Büscher/Obergfell*, Lauterkeitsrecht, UWG Kommentar, Band 2, 3. Aufl. 2016 (F/B/O)
- Fezer*, Markenrecht, 4. Aufl. 2009
- Fischer*, Kommentar zum Strafgesetzbuch, 69. Aufl. 2022
- Frankfurter Kommentar zum Kartellrecht*, Stand September 2022 (FK)
- Fromm/Nordemann*, Urheberrecht, 12. Aufl. 2018 (F/N)
- Fuchs*, Wertpapierhandelsgesetz, 2. Aufl. 2016
- Göhler*, Gesetz über Ordnungswidrigkeiten, 18. Aufl. 2021
- Golovnenkov*, Das transnationale Insolvenzstrafrecht im Verhältnis zu Russland, 2012
- Gössel*, Strafrecht, Besonderer Teil, Band 2, 1996
- Graf/Jäger/Wittig*, Wirtschafts- und Steuerstrafrecht, 2. Aufl. 2017 (G/J/W)
- Große Vorholt*, Wirtschaftsstrafrecht, 3. Aufl. 2013
- Großkommentar zum Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb*, 2. Aufl. 2013 (GK-UWG)
- Heidelberger Kommentar zum Handelsgesetzbuch*, 8. Aufl. 2022 (HK-HGB)
- Heidelberger Kommentar zum Urheberrecht*, 4. Aufl. 2018 (HK-UrhG)
- Heidelberger Kommentar zum Wettbewerbsrecht*, 2. Aufl. 2005 (HK-UWG)
- Hellmann*, Fälle zum Wirtschaftsstrafrecht, 5. Aufl. 2023
- Hentschke*, Der Untreueschutz der Vor-GmbH vor einverständlichen Schädigungen, 2002
- Heymann*, Handelsgesetzbuch, Bd. 3, 3. Aufl. 2020
- Hilgendorf/Kudlich/Valerius*, Handbuch des Strafrechts, Band 5, Strafrecht Besonderer Teil II, 2020 (HdS 5)
- Hilgendorf/Kudlich/Valerius*, Handbuch des Strafrechts, Band 6, Teildisziplinen des Strafrechts, 2022 (HdS 6)
- Hübshmann/Hepp/Spitaler*, Kommentar zur Abgabenordnung und Finanzgerichtsordnung, Stand Januar 2023 (H/H/Sp)

- Ignor/Mosbacher*, Arbeitsstrafrecht, 3. Aufl. 2016 (I/M)
- Immenga/Mestmäcker*, Wettbewerbsrecht, Band 2, 6. Aufl. 2020
- Ingerl/Rohnke*, Markengesetz, 4. Aufl. 2022
- Jaleesi*, Die Kriminalisierung von Manipulationen im Sport, 2020
- Janssen*, Gewinnabschöpfung im Strafverfahren, 2. Aufl. 2016
- Jescheck/Weigend*, Lehrbuch des Strafrechts, Allgemeiner Teil, 5. Aufl. 1996
- Joecks/Jäger*, Studienkommentar StGB, 13. Aufl. 2021 (StK)
- Karlsruher Kommentar zum Gesetz über Ordnungswidrigkeiten*, 5. Aufl. 2018 (KK-OWiG)
- Kindhäuser/Hilgendorf*, Lehr- und Praxiskommentar, Strafgesetzbuch, 9. Aufl. 2022 (LPK)
- Kindler*, Das Unternehmen als haftender Täter, 2008
- Klöhn*, Marktmissbrauchsverordnung: MAR, 2018
- Köhler/Bornkamm/Feddersen*, Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb, 40. Aufl. 2022 (K/B/F)
- Kölner Kommentar zum WpHG*, 2. Aufl. 2014 (KK-WpHG)
- Kratz*, Arztstrafrecht, 2. Aufl. 2018
- Krekeler/Werner*, Unternehmer und Strafrecht, 2006
- Krey/Esser*, Deutsches Strafrecht, Allgemeiner Teil, 7. Aufl. 2022
- Krey/Hellmann/Heinrich*, Strafrecht, Besonderer Teil, Band 2, 18. Aufl. 2021
- Kudlich/Oğlakcioğlu*, Wirtschaftsstrafrecht, 3. Aufl. 2020
- Kügel/Müller/Hofmann*, Arzneimittelgesetz, 3. Aufl. 2022 (K/M/H)
- Kühl*, Strafrecht, Allgemeiner Teil, 8. Aufl. 2017
- Kümpel/Mülbert/Früh/Seyfried*, Bankrecht und Kapitalmarktrecht, 6. Aufl. 2022 (K/M/F/S)
- Küper/Zopfs*, Strafrecht Besonderer Teil, 10. Aufl. 2018
- Lackner/Kühl/Heger*, Strafgesetzbuch, 30. Aufl. 2023 (L/K/H)
- Lange*, Handbuch zum deutschen und europäischen Kartellrecht, 2. Aufl. 2006
- Leipold/Tsambikakis/Zöller*, AnwaltKommentar StGB, 3. Aufl. 2020 (AnwK)
- Leipziger Kommentar zum StGB*, 11. Aufl. 1992 ff. (LK<sup>11</sup>)
- Leipziger Kommentar zum StGB*, 12. Aufl. 2007 ff. (LK<sup>12</sup>)
- Leipziger Kommentar zum StGB*, 13. Aufl. 2019 ff. (LK<sup>13</sup>)
- Leitner/Rosenau*, Wirtschafts- und Steuerstrafrecht, 2. Aufl. 2022 (NK-WSS)
- Lemke/Mosbacher*, Ordnungswidrigkeitengesetz, 2. Aufl. 2005
- Matt/Renzikowski*, Strafgesetzbuch, 2. Aufl. 2020 (M/R)

- Maurach/Schroeder/Maiwald/Hoyer/Momsen*, Strafrecht, Besonderer Teil, Teilband 1, 11. Aufl. 2019 (BT 1)
- Maurach/Schroeder/Maiwald*, Strafrecht, Besonderer Teil, Teilband 2, 10. Aufl. 2012 (BT 2)
- Mes*, Patentgesetz, Gebrauchsmustergesetz, 5. Aufl. 2020
- Meyer/Streinz*, Lebensmittel- und Futtermittelgesetzbuch, 2. Aufl. 2012 (M/S)
- Meyer/Veil/Rönnau*, Handbuch zum Marktmisbrauchrecht, 2018 (M/V/R)
- Mitsch*, Strafrecht, Besonderer Teil 2, 3. Aufl. 2015 (BT 2)
- Möhring/Nicolini*, Urheberrechtsgesetz, 4. Aufl. 2018 (M/N)
- Momsen/Grützner*, Wirtschafts- und Steuerstrafrecht, 2. Aufl. 2020 (M/G)
- Müller-Gugenberger*, Wirtschaftsstrafrecht, 7. Aufl. 2021 (M-G)
- Münchener Kommentar* zum Handelsgesetzbuch, 4. Aufl. 2020 (MüKo-HGB)
- Münchener Kommentar* zur Insolvenzordnung, Band 1, 4. Aufl. 2019 (MüKo-InsO)
- Münchener Kommentar* zum Lauterkeitsrecht, Band 2, 3. Aufl. 2020 (MüKo-UWG)
- Münchener Kommentar* zum Strafgesetzbuch, 2. Aufl. 2011 ff. (MüKo<sup>2</sup>)
- Münchener Kommentar* zum Strafgesetzbuch, 3. Aufl. 2016 ff. (MüKo<sup>3</sup>)
- Münchener Kommentar* zum Strafgesetzbuch, 4. Aufl. 2020 ff. (MüKo<sup>4</sup>)
- Münchener Kommentar* zum Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen, 3. Aufl. 2020 (MüKo-GWB)
- Nomos-Kommentar* zum Strafgesetzbuch, 6. Aufl. 2023 (NK)
- Nomos-Kommentar* zum UWG 3. Aufl. 2016 (NK-UWG)
- Otto*, Grundkurs Strafrecht, Allgemeine Strafrechtslehre, 7. Aufl. 2004 (AT)
- Otto*, Grundkurs Strafrecht, Die einzelnen Delikte, 7. Aufl. 2005 (BT)
- Park*, Kapitalmarktstrafrecht, Handkommentar, 5. Aufl. 2020
- Patzak/Volkmer/Fabricius*, Betäubungsmittelgesetz, 10. Auflage 2022 (P/V/F)
- Piper/Ohly/Sosnitza*, Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb, 7. Aufl. 2016
- Rehbinder/Peukert*, Urheberrecht, 18. Aufl. 2018
- Rengier*, Strafrecht Besonderer Teil I, 24. Aufl. 2022 (BT I)
- Rengier*, Strafrecht Besonderer Teil II, 23. Aufl. 2022 (BT II)
- Roxin/Greco*, Strafrecht Allgemeiner Teil, Band 1, 5. Aufl. 2020 (AT 1)
- Roxin*, Strafrecht Allgemeiner Teil, Band 2, 2003 (AT 2)
- Satzger/Schluckebier/Widmaier*, Strafgesetzbuch, 5. Aufl. 2021 (S/S/W)
- Schönke/Schröder*, Strafgesetzbuch, 30. Aufl. 2019 (Sch/Sch)
- Schricker/Loewenheim*, Urheberrecht, 6. Aufl. 2020 (S/L)

- Schröder*, Aktienhandel und Strafrecht, 1994
- Schröder*, Handbuch Kapitalmarktsstrafrecht, 4. Aufl. 2020 (HdB)
- Schwarz/Zimmer*, Kapitalmarktrechts-Kommentar, 5. Aufl. 2020 (KMRK)
- Spindler/Stilz*, Aktiengesetz, 4. Aufl. 2019 (Sp/St)
- Seichter*, jurisPK-UWG, 5. Aufl. 2021
- Stage*, Strafbare Marktmanipulation während der Aktienemission im engeren Sinne, 2016
- Stage*, in: Grimm/Ladler (Hrsg.), EU-Recht im Spannungsverhältnis zu den Herausforderungen im Internationalen Wirtschaftsrecht, 2012, S. 69 (G/L)
- Staub*, Handelsgesetzbuch, Bd. 7/2, 5. Aufl. 2012
- Stratenwerth/Kuhlen*, Strafrecht, Allgemeiner Teil, 6. Aufl. 2011
- Systematischer Kommentar zum StGB*, 9. Aufl. 2017 (SK)
- Tetzlaff*, Im Spannungsverhältnis zwischen Kooperation und Korruption im Gesundheitswesen, 2020
- Thieß*, Ordnungswidrigkeitenrecht, 2002
- Tiedemann*, GmbH-Strafrecht, 5. Aufl. 2010
- Tiedemann*, Wirtschaftsstrafrecht, 5. Aufl. 2017
- Trüg*, Konzeption und Struktur des Insiderstrafrechts, 2014
- Wabnitz/Janovsky/Schmitt*, Handbuch Wirtschafts- und Steuerstrafrecht, 5. Aufl. 2020 (W/J/S)
- v. Wallenberg*, Kartellrecht, 3. Aufl. 2010
- Wandtke/Bullinger*, Praxiskommentar zum Urheberrecht, 6. Aufl. 2022 (W/B)
- Wessels/Beulke/Satzger*, Strafrecht, Allgemeiner Teil, 52. Aufl. 2022 (W/Beulke/Satzger)
- Wessels/Hettinger/Engländer*, Strafrecht, Besonderer Teil 1, 46. Aufl. 2022 (W/Hettinger/Engländer)
- Wessels/Hillenkamp/Schuh*, Strafrecht, Besonderer Teil 2, 45. Aufl. 2022 (W/Hillenkamp/Schuh)
- Weyand/Diversy*, Insolvenzdelikte, 10. Aufl. 2016
- Wiedemann*, Handbuch des Kartellrechts, 4. Aufl. 2020
- Wittig*, Wirtschaftsstrafrecht, 5. Aufl. 2020
- Zipfel/Rathke*, Lebensmittelrecht, Stand März 2021 (Z/R)





# Kapitalmarkt- und Finanzmarktrafrecht

## § 1 Anlegerschutz

### I. Kapitalanlagebetrug (§ 264a StGB)

Der Kapitalanlagebetrug wurde durch das **Zweite Gesetz zur Bekämpfung der Wirtschaftskriminalität – 2. WiKG** – vom 15.5.1986 in das StGB eingefügt und hat unverändert in der ursprünglichen Fassung Bestand. Da § 264a StGB bereits bestimmte Betrugshandlungen mit Strafe bedroht, ohne dass ein Vermögensschaden eingetreten sein muss, ist der Kapitalanlagebetrug nach zutreffender h.M. ein **abstraktes Gefährdungsdelikt** im *Vorfeld des Betruges*<sup>1</sup>.

#### **Fall 1:** – *Geschützte Anlageobjekte; Machen unrichtiger Angaben* –

Karl Kupfer (K) war Vorstandsvorsitzender der Gesellschaft Potsdamer Banken AG (GPB) und für das Immobiliengeschäft der Gesellschaft verantwortlich. Die GPB legte einen geschlossenen Immobilienfonds auf, d.h., sie errichtete eine KG, deren Geschäftszweck die Errichtung und Unterhaltung von Immobilien war. Komplementärin der KG wurde die für diesen Zweck gegründete GPB GmbH; einziger Kommanditist war K. Anna Kupfer (A), die Ehefrau des K, die selbst keine Gesellschaftsanteile hielt, wurde zur Geschäftsführerin der GmbH bestellt. K wusste, dass die meisten Anleger nicht an Gewinnmöglichkeiten, sondern an steuermindernden Verlustzuschreibungen interessiert waren. In den auf seine Veranlassung erstellten Prospekten wurde er als Geschäftsführer genannt. Sie enthielten zudem den Hinweis, dass in den ersten Jahren mit Verlusten zu rechnen sei, die von den Kommanditisten steuerlich geltend gemacht werden könnten. Tatsächlich würden die Verluste jedoch – wie K wusste – nach § 15b Abs. 1 S. 1 EStG nicht steuermindernd wirken, da es sich bei dem Konzept um ein Steuerstundungsmodell im Sinne des § 15b Abs. 2 EStG handelte. Die Prospekte legte K in den Verkaufsräumen der GPB aus. Zu einem Verkauf von Kommanditanteilen kam es nicht mehr, weil die GPB sich wegen der Verschlechterung der Marktlage aus dem Immobilienbereich zurückzog.

Wie hat sich K strafbar gemacht?

#### a) § 264a Abs. 1 Nr. 1 StGB

Der Kapitalanlagebetrug ist ein **kein Sonderdelikt**<sup>2</sup>. Täter kann jeder sein, der im Zusammenhang mit dem Vertrieb der genannten Kapitalanlagen oder dem Angebot der Kapitalerhöhung in einem Werbeträger unrichtige vorteilhafte Angaben macht bzw. nachteilige Angaben verschweigt, sodass auch derjenige, der sich den Inhalt

<sup>1</sup> Achenbach, NJW 1986, 1835, 1839; Hellmann, in: NK, § 264a StGB Rn. 11; Krey/Hellmann/Heinrich, BT 2, Rn. 813; Hüls, in: HWSt, 10. Teil 1. Kap. Rn. 4; Kindhäuser/Schumann, in: HdS 5, § 34 Rn. 97; Mitsch, BT 2, S. 418 f. A.A. Hoyer, in: SK, § 264a StGB Rn. 11 (abstrakt-konkretes Gefährungsdelikt).

<sup>2</sup> Vgl. BGH (Z), ZWH 2015, 347, 349 Rn. 27; Fischer, § 264a StGB Rn. 22; Hellmann, in: NK, § 264a StGB Rn. 68; Schröder/Bergmann, in: M/R, § 264a StGB Rn. 38.

des von einem anderen erstellten Werbeträgers im Zusammenhang mit dem Vertrieb oder dem Kapitalerhöhungsangebot zu eigen macht, als Täter in Betracht kommt<sup>3</sup>.

K ist somit tauglicher Täter.

- 2a** Die von K in dem Prospekt gemachten Angaben könnten ein von § 264a StGB **geschütztes Kapitalanlageobjekt** (Wertpapier, Bezugsrecht oder Anteil, der eine Beteiligung an dem Ergebnis eines Unternehmens gewähren soll) betreffen.

Strittig ist, welcher **Wertpapierbegriff** § 264a StGB zugrunde liegt. Die h.M. versteht darunter – in Anlehnung an den klassischen Wertpapierbegriff – Urkunden, die ein privates Recht in der Weise verbriefen, dass zur Geltendmachung des Rechts die Innehabung der Urkunde erforderlich ist<sup>4</sup>. Andere greifen auf den Wertpapierbegriff des § 2 Abs. 1 WpHG zurück<sup>5</sup>. Diese Begriffe haben jedoch andere Regelungszwecke als der Kapitalanlagebetrug<sup>6</sup>, sodass dessen Wertpapierbegriff unter Berücksichtigung des *Ziels des Anlegerschutzes* eigenständig zu beschreiben ist. Als „Kapitalmarktpapiere“ kommen deshalb nur solche Urkunden über Rechte in Betracht, die der Kapitalschöpfung bzw. der Kapitalanlage dienen, massenhaft ausgegeben werden und auf einen schnellen Umsatz angelegt sind<sup>7</sup>. Urkunden, die im Zahlungs- oder kurzfristigen Kreditverkehr verwendet werden, z.B. Schecks und Wechsel, sind deshalb keine Wertpapiere im Sinne des § 264a StGB<sup>8</sup>.

Dem Wertpapierbegriff des § 264a StGB unterfallen insbesondere mitgliedschaftliche Papiere (Aktien und Zwischenscheine), Nebenpapiere (Gewinnanteil-, Zins- und Erneuerungsscheine, Investmentanteile), Schuldverschreibungen (öffentliche Anleihen, Pfandbriefe und Kommunalobligationen). Es kann sich um Inhaber- oder Orderpapiere handeln. *Rektapapiere*, deren Übertragung nur durch Abtretung der Forderung möglich ist, sind dagegen *keine* Kapitalmarktpapiere und damit keine Wertpapiere im Sinne des § 264a StGB<sup>9</sup>, weil sie nicht massenhaft gehandelt werden.

- 3** Es wird zwar diskutiert, ob Anteile an geschlossenen Immobilienfonds § 2 Abs. 1 S. 1 Nr. 2 WpHG unterfallen<sup>10</sup>. Die Voraussetzungen des eigenständigen Wertpapierbegriffs des § 264a StGB erfüllen sie aber jedenfalls nicht, da der Vertrag über die Beteiligung an der KG lediglich die zugrunde liegende Rechtsbeziehung dokumentiert, also nur der Beweiserleichterung dient, ohne das Recht zu „verbriefen“<sup>11</sup>. Die Anteile sind zudem nicht auf schnellen Umsatz angelegt.

---

<sup>3</sup> OLG Stuttgart, NJW-RR 2019, 557 Rn. 26.

<sup>4</sup> Bock, in: G/J/W, § 264a StGB Rn. 46; Bosch, in: S/S/W, § 264a Rn. 5; Ceffinato, in: MüKo<sup>4</sup>, § 264a StGB Rn. 18 ff.; Hüls, in: HWSt, 10. Teil 1. Kap. Rn. 13; Wittig, § 18 Rn. 11, 13.

<sup>5</sup> Für dessen Anwendung Schröder, HdB, 8. Kap. Rn. 21, „allerdings nicht streng akzessorisch im Sinne einer Bezugnahme auf einen abschließenden Katalog“; siehe auch Mehler, Die erheblichen Umstände der Kapitalanlageentscheidung, 2009, S. 46 f.

<sup>6</sup> Hellmann, in: NK, § 264a StGB Rn. 14.

<sup>7</sup> Tiedemann/Vogel, in: LK<sup>12</sup>, § 264a StGB Rn. 40; in der Sache ebenso Momsen/Laudien, in: BeckOK-StGB, § 264a Rn. 6.

<sup>8</sup> Gercke/Hembach, in: AnwK, § 264a StGB Rn. 8.

<sup>9</sup> A.A. Ceffinato, in: MüKo<sup>4</sup>, § 264a StGB Rn. 21, dem eine Restriktion des Wertpapierbegriffs „entbehrlich“ erscheint (Rn. 23); Wittig, § 18 Rn. 13.

<sup>10</sup> Näher dazu Voß, BKR 2007, 45 ff., der dies ablehnt.

<sup>11</sup> Hagemann, „Grauer Kapitalmarkt“ und Strafrecht, 2005, S. 231 f.

Streit besteht darüber, ob der Begriff des **Bezugsrechts** in § 264a StGB ebenfalls eigenständig oder in Anlehnung an den gesellschaftsrechtlichen Terminus zu deuten ist. Nach zutreffender Ansicht bedarf es auch hier einer am Schutzzweck des Kapitalanlagebetruges orientierten Auslegung (Rn. 17). Danach unterfallen dem Begriff unverbrieft Rechte auf Bezug von Leistungen, die sich aus einem Stammrecht ableiten, das durch Leistung von Kapital erworben wurde<sup>12</sup>. Auch Wertpapieroptions- und -termingeschäfte sind Bezugsrechte im Sinne des § 264a StGB<sup>13</sup>. Warentermin- (options-)geschäfte betreffen dagegen weder Wertpapiere, noch gewähren sie eine Beteiligung an dem Ergebnis eines Unternehmens, sodass sie den anderen Anlageobjekten nicht gleichzustellen sind.<sup>14</sup>

**Anteile, die eine Beteiligung an dem Ergebnis des Unternehmens** gewähren sollen, sind Kapitalanlageformen, bei denen der Anleger entweder selbst einen Geschäftsanteil an dem Unternehmen erwirbt oder in eine sonstige Rechtsbeziehung zum Unternehmen tritt, die ihm eine Beteiligung am Ergebnis des Unternehmens verschafft<sup>15</sup>. Erfasst sind alle Formen gewerblicher Beteiligungen an in- und ausländischen Unternehmen, also Geschäfts- und Gesellschaftsanteile<sup>16</sup>.

Hauptanwendungsfall ist der Erwerb von Kommanditanteilen an sog. *Abschreibungsgesellschaften*, bei denen die Anleger als Kommanditisten Gesellschaftsanteile halten. Es reicht aber auch eine sonstige Beteiligung an dem Unternehmensergebnis, wie bei sog. *partiarischen Darlehen*<sup>17</sup> oder der *stillen Gesellschaft*<sup>18</sup>.

Anteile an einem geschlossenen Immobilienfonds gewähren eine Beteiligung an dem Ergebnis eines Unternehmens<sup>19</sup>, sodass sich das Verhalten des K auf ein von § 264a StGB geschütztes Kapitalanlageobjekt bezog.

Die Anteile würden im Übrigen auch dann § 264a StGB unterfallen, wenn K sich nicht der für Publikumsgesellschaften typischen Rechtsform der GmbH & Co. KG<sup>20</sup>, sondern der ebenfalls häufig benutzten Gesellschaftsform der GbR bedient hätte.

Dagegen erfasst § 264a StGB Bauherren- Bauträger- und Erwerbermodelle nicht, weil reine Innengesellschaften gegründet werden, die kein Ergebnis auf dem Markt erzielen<sup>21</sup>.

<sup>12</sup> Bock, in: G/JW, § 264a StGB Rn. 49; Gercke/Hembach, in: AnwK, § 264a StGB Rn. 9; Mitsch, BT 2, S. 421.

<sup>13</sup> Hellmann, in: NK, § 264a StGB Rn. 19. A.A. Schröder, HdB, 8.Kap. Rn. 26.

<sup>14</sup> Fischer, § 264a StGB Rn. 9; Kindhäuser/Schumann, in: HdS 5, § 34 Rn. 106.

<sup>15</sup> BT-Drs. 10/318, 22.

<sup>16</sup> BGH (Z), ZWH 2015, 347, Rn. 28; OLG Stuttgart, NJW-RR 2019, 557, Rn. 28.

<sup>17</sup> Heger, in: L/K/H, § 264a StGB Rn. 3; Kindhäuser/Hilgendorf, LPK, § 264a StGB Rn. 4; Joecks, wistra 1986, 142, 146; Wittig, § 18 Rn. 18. A.A. Cerny, MDR 1987, 271, 274.

<sup>18</sup> Heger, in: L/K/H, § 264a StGB Rn. 3; Joecks, wistra 1986, 142, 146; Perron, in: Sch/Sch, § 264a StGB Rn. 10; Wittig, § 18 Rn. 18.

<sup>19</sup> Cerny, MDR 1987, 271, 273; Hellmann, in: NK, § 264a StGB Rn. 22. Eingehend zu geschlossenen Immobilienfonds Hagemann, „Grauer Kapitalmarkt“ und Strafrecht, 2005, S. 156 ff.; zur Entwicklung der Regulierung des Marktes für geschlossene Fonds Schröder, HdB, 8. Kap. Rn. 7 ff.

<sup>20</sup> Knauth, NJW 1987, 28, 29.

<sup>21</sup> Bock, in: G/JW, § 264a StGB Rn. 51; Bosch, in: S/S/W, § 264a Rn. 7; Cerny, MDR 1987, 271, 273; Joecks, wistra 1987, 142, 144; Perron, in: Sch/Sch, § 264a StGB Rn. 12. A.A. Richter, wistra 1987, 117, 118; diff. Tiedemann/Vogel, in: LK<sup>12</sup>, § 264a StGB Rn. 49.

- 7 K hat zudem ein **Tatmittel** des Kapitalanlagebetruges verwendet, nämlich einen **Prospekt**, d.h. ein Schriftstück, das zumindest den Eindruck erwecken soll, sämtliche für die Beurteilung der Kapitalanlage erforderlichen – tatsächlichen und rechtlichen – Angaben zu enthalten, und geeignet und bestimmt ist, Beteiligungsbeschlüsse herbeizuführen<sup>22</sup>.

Weitere Tatmittel des § 264a StGB sind **Übersichten über den Vermögensstand**, worunter förmliche Bilanzen, Inventare sowie Gewinn- und Verlustrechnungen und sonstige Übersichten mit Bezug zum Vermögensstand der betreffenden Kapitalanlage zu verstehen sind<sup>23</sup>, und **Darstellungen über den Vermögensstand**. Die h.M. befürwortet einen weiten Darstellungsbegriff, der auch mündliche Erklärungen umfasse<sup>24</sup>. Bei diesem Verständnis wäre die Nennung der anderen Tatmittel jedoch überflüssig, da sie einem solchen Darstellungsbegriff unterfallen würden. Nach zutreffender Auffassung meint Darstellung deshalb einen – sonstigen – *Werbeträger*, z.B. einen Bild- oder Tonträger<sup>25</sup> bzw. eine Internetseite oder per Internet verbreitete Dateien oder Streaming-Videos<sup>26</sup>, zumal die Übersichten und Darstellungen den Eindruck der vollständigen Wiedergabe erwecken müssen, was bei mündlichen Erklärungen in der Regel nicht der Fall oder jedenfalls schwer nachweisbar sein wird. Da die Erklärung gegenüber einem größeren Kreis von Personen erfolgen muss (Rn. 14), scheidet jedenfalls der Telefonhandel aus dem Anwendungsbereich des § 264a StGB aus<sup>27</sup>.

- 8 Mit dem Terminus „Machen unrichtiger Angaben“ beschreibt § 264a Abs. 1 Nr. 1 StGB nach zutreffender Auffassung eine **Täuschung über Tatsachen**<sup>28</sup>. Diese Tathandlung entspricht also der des allgemeinen Betrugstatbestandes. Die h.M. nimmt dagegen an, das Merkmal der Angaben würde nicht nur Tatsachen, sondern auch Bewertungen und Prognosen erfassen<sup>29</sup>.

Gegen diese Sicht sprechen jedoch die Bezeichnung des § 264a StGB als Kapitalanlage„betrug“ und seine Funktion als „Vorfeldtatbestand“ des Betruges, sodass jener schwerlich weiter reichen kann als dieser. Außerdem vermag die h.M. nicht überzeugend zu erklären, weshalb diese Tathandlung auch andere Gegenstände der Täuschung betreffen sollte als die Verschweigenalternative, die nur für *nachteilige Tatsachen* gilt<sup>30</sup>.

---

<sup>22</sup> BGHSt 40, 385, 388; *Ceffinato*, in: MüKo<sup>4</sup>, § 264a StGB Rn. 62; *Heger*, in: L/K/H, § 264a StGB Rn. 10; *Momsen/Laudien*, in: BeckOK-StGB, § 264a Rn. 10; *Park*, in: Park, Teil 3 Kap. 4.2 Rn. 31.

<sup>23</sup> Näher dazu *Hellmann*, in: NK, § 264a StGB Rn. 28.

<sup>24</sup> *Bosch*, in: S/S/W, § 264a Rn. 10; *Ceffinato*, in: MüKo<sup>4</sup>, § 264a StGB Rn. 63; *Fischer*, § 264a StGB Rn. 12; *Hagemann*, „Grauer Kapitalmarkt“ und Strafrecht, 2005, S. 241; *Mitsch*, BT 2, S. 423 f.

<sup>25</sup> *Hellmann*, in: NK, § 264a StGB Rn. 29; *Szesny*, in: WiPra, Kap. 6 Rn. 32.

<sup>26</sup> *Schröder*, HdB, 8.Kap. Rn. 44.

<sup>27</sup> *Heger*, in: L/K/H, § 264a StGB Rn. 10; *Martin*, wistra 1994, 127, 128 f.

<sup>28</sup> *Hellmann*, in: NK, § 264a StGB Rn. 32 ff.; *Mitsch*, BT 2, S. 422.

<sup>29</sup> *Fichtner*, Die Börsen- und depotrechtlichen Strafvorschriften und ihr Verhältnis zu den Eigentums- und Vermögensdelikten des StGB, 1993, S. 63 ff.; *Joecks/Jäger*, StK, § 264a StGB Rn. 4 f.; *Perron*, in: Sch/Sch, § 264a StGB Rn. 24; *Schröder*, HdB, 8.Kap. Rn. 49.

<sup>30</sup> *Hellmann*, in: NK, § 264a StGB Rn. 32; *Mitsch*, BT 2, S. 423; *Wittig*, § 18 Rn. 25.

Im Ergebnis unterscheiden sich die Auffassungen – bei einem zutreffenden Verständnis der Termini Prognose und Bewertung – allerdings nicht. Prognosen sind – nur – zukunftsgerichtete Aussagen, die auf einer Tatsachengrundlage basieren<sup>31</sup>, ohne diesen Tatsachenbezug handelt es sich um eine bloße „Prophezeiung“<sup>32</sup>. Das gilt ebenso für Bewertungen, da sich diese nicht in einem Werturteil erschöpfen, sondern ebenfalls eine Tatsachengrundlage erfordern. Die hier vertretene Sicht erfasst unrichtige Bewertungen und Prognosen zwar nicht unmittelbar, eine Täuschung über Tatsachen liegt aber dennoch vor, da Bewertungen und Prognosen auf äußeren oder inneren Tatsachen beruhen, die der Täter – konkludent – miterklärt.

Die Täuschungshandlung ist **vollendet**, wenn die Angaben den Adressaten des Werbeträgers zugegangen sind<sup>33</sup>; eine tatsächliche Kenntnisnahme ist nicht erforderlich<sup>34</sup>. Da § 264a StGB lediglich unrichtige Angaben gegenüber einem größeren Kreis von Personen erfasst (Rn. 14), liegt keine Vollendung vor, wenn erst vereinzelt potentielle Anleger angesprochen worden sind<sup>35</sup>. 9

Die – in einem der genannten Werbeträger über eines der geschützten Kapitalanlageobjekte gemachten – Tatsachenangaben müssen **unrichtig** sein. Das ist der Fall, wenn sie *nicht mit der Wahrheit übereinstimmen*, also nicht vorhandene Umstände als gegeben oder vorhandene Umstände als nicht gegeben bezeichnen<sup>36</sup>. Bei Prognosen und Werturteilen ist das anzunehmen, wenn der Täter ihnen unrichtige Tatsachen zugrunde gelegt hat, eine ausreichende Tatsachengrundlage fehlt, die Schlussfolgerung gegen Denkgesetze verstößt oder die bei Prognosen gebotene Zurückhaltung außer Acht gelassen wird<sup>37</sup>. 10

Die Angaben müssen zudem **vorteilhaft** sein. Die Vorteilhaftigkeit wird zum Teil aus der Sicht des Anlegers bestimmt und angenommen, wenn die Angaben geeignet sind, ihn zu einer positiven Anlageentscheidung zu bewegen<sup>38</sup>. Die zutreffende Auffassung stellt dagegen auf den objektiven Erklärungsinhalt des Werbeträgers ab. Eine Tatsachenangabe ist danach vorteilhaft, wenn sie das Anlageobjekt in einem *besseren wirtschaftlichen Licht* erscheinen lässt, als dies auf der Grundlage der tatsächlichen Umstände der Fall wäre<sup>39</sup>. 11

Weiter eingeschränkt wird der Tatbestand durch das Merkmal der **Erheblichkeit**. Die unrichtigen vorteilhaften Angaben sind für die Entscheidung über den Erwerb 12

<sup>31</sup> Vgl. Herberger/Simon, Wissenschaftstheorie für Juristen, 1980, S. 367; Stage, Rn. 331.

<sup>32</sup> Vgl. Radde, Gestaltung und Prüfung der Prognosepublizität in Börsenzulassungsprospekten, 2006, S. 113, Fn. 601; Stage, Rn. 336.

<sup>33</sup> BGH (Z), ZWH 2015, 347, Rn. 31; Hellmann, in: NK, § 264a StGB Rn. 37; Tiedemann/Vogel, in: LK<sup>12</sup>, § 264a StGB Rn. 82, 84, 90.

<sup>34</sup> Kindhäuser/Schumann, in: HdS 5, § 34 Rn. 112.

<sup>35</sup> BGH (Z), ZWH 2014, 479, Rn. 35, mit insoweit zust. Anm. Bosch, ZWH 2014, 483; BGH (Z), ZWH 2015, 347, Rn. 33 m.w.N.; Perron, in: Sch/Sch, § 264a StGB Rn. 37.

<sup>36</sup> BT-Drs. 10/318, 24; Bosch, in: S/S/W, § 264a Rn. 15; Fischer, § 264a StGB Rn. 14; Joecks/Jäger, StK, § 264a StGB Rn. 6.

<sup>37</sup> Hellmann, in: NK, § 264a StGB Rn. 39.

<sup>38</sup> Heger, in: L/K/H, § 264a StGB Rn. 12; Rössner/Worms, BB 1988, 93, 94.

<sup>39</sup> Bock, in: G/J/W, § 264a StGB Rn. 19; Hellmann, in: NK, § 264a StGB Rn. 44; Hoyer, in: SK, § 264a StGB Rn. 36; Schröder/Bergmann, in: M/R, § 264a StGB Rn. 27.